

# Messe bietet

# Frisches für den Frühling

HEIL. Rosa Maiglöckchen, Spargelmarmelade und Etuis aus Fahrradschläuchen – Messe bietet Kurioses fürs Blumenbeet, den Kochtopf oder für den Haushalt.

Von Sharin Leitheiser

Der schlechten Wetterprognose am Samstag zum Trotz kamen wieder einmal zahlreiche Neugierige mit und ohne grünem Daumen, um sich für den Frühling zu rüsten.

„Alle Pflanzen, die ich hier hole, halten für immer“, erklärte, Besucherin Sabine Wingenfeld, die schon zu Veranstaltungsbeginn um 12 Uhr ihre erste Engelstrompete eingetütet hatte. „Hier bekommt man außerdem auch Pflanzenarten, die der heimischen Insektenwelt guttun und die in Deutschland auch natürlich vorkommen“, ergänzte Schwiegertochter Carolin Schreer lobend.

## Rosa Maiglöckchen und weiße Tomaten

Und langweilig muss es auch bei heimischen Pflanzen nicht werden. Das bewies zum Beispiel Werner Burczyk aus Dortmund, der in diesem Jahr rosa Maiglöckchen im Gepäck hatte. „Die sind ziemlich selten und wuchern auch nicht so wie die weißen, sind aber besonders hübsch anzuschauen“, erzählte der Naturliebhaber.

Wer es noch exotischer wollte, konnte zum Beispiel bei den weißen Tomaten von Rita Breker-Kremer zuschlagen. „Das sind französische, ovale Cocktailtomaten, die ich selber aus der Provence mitgebracht und hier vermehrt habe“, erläuterte sie.

## Nachwuchs-Naturliebhaber aus Dortmund

Aber nicht nur Pflanzen, sondern auch andere Produkte rund ums Thema „Natur und Garten“ fanden auf der Messe ihre Abnehmer. Zum ersten Mal mit dabei und direkt erfolgreich waren vier junge Nachwuchs-Naturliebhaber von der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Dortmund. In ihrer Upcycling-AG basteln die Schüler allerlei nützliche Alltagshelfer: und zwar aus Müll.



In der Upcycling-AG basteln Schüler der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Dortmund Nützliches aus Müll.

FOTOS LEITHEISER

Ob stylische Stifte-Etuis aus alten Fahrradschläuchen, Retro-Snackschüsseln aus zurechtgebogenen Schallplatten oder Besteckhalter aus leeren Konservendosen – die kreativen Ideen des umweltbewussten Bastel-Teams kamen super bei den Messe-Gästen an. „Wir haben erst im September angefangen und noch total viel vor“, verrät die 14-jährige Franka. Bald wolle das rund elfköpfige Team zum Beispiel auch Sitzgelegenheiten aus alten Autoreifen bauen oder bunte Haargummis aus Stoffresten gestalten. „Vieles muss nämlich gar nicht im Mülleimer landen.“

## Einblicke in den Bienenstock

Jung war auch die Truppe rund um den Bienen-Experten Hartmut Fahrenhorst. Während er am Samstag regelmäßige Bienenführungen auf dem Außengelände der Ökologiestation anbot, betreuten seine Schützlinge von der „Honigdiebe“-AG der Peter-Weiss-Gesamtschule Unna den Honig-Stand.

Sogar den Unterschied zwischen ihrem weißen, beinahe festen Rapshonig und dem dunkelgoldenen, deutlich flüssigeren Lindenblütenho-

nig konnten sie erklären. „Honig ist ja größtenteils Zucker, aber der eine besteht eben mehr aus Glucose, der andere mehr aus Fructose. Und das hat großen Einfluss auf Geschmack und Konsistenz“, so die 17-jährige Annika Jaskowski.

## Souvenirs für den Kochtopf

Neben Honig servierten die Händler ihren Besuchern Ausgefallenes für den Kochtopf – oder direkt für den Magen. Frische Reibekuchen hatte die DRK-Gemeinschaft Hamm-Herringen im Ange-

bot. Zum Probieren und Mitnehmen gab es Apfelringe, Liköre, Marmeladen (unter anderem aus Spargel), Saucen, Wildsalami aus Bergkamen, Käse, Brot und vieles mehr.

„Schön, dass sich so viele auf den Weg hierher gemacht haben“, freute sich Ökostationsleiter Michael Bub. Auch die Betreiber der rund 40 Stände hätten alle „tapfer dem Regen getrotzt“. Nur die Bienen ließen sich nicht ganz so bereitwillig blicken. Sie blieben lieber in ihrem kuschelig warmen Bienenstock – der hat nämlich immer 35 Grad.



Werner Burczyk verkaufte rosa Maiglöckchen.